



# Infobrief der Bio-Musterregion Freiburg

Nr. 07/Dezember 2021

*Hier kommen die Neuigkeiten aus der Bio-Musterregion Freiburg:*

***Für mehr Bio aus der Region für die Region.***

## Neuigkeiten aus der Bio-Musterregion

### **Erfolgreiche Zwischenbilanz – Förderlaufzeit um drei Jahre verlängert**

Die Bio-Musterregion Freiburg hat die Zusage vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Verlängerung der Projektlaufzeit um weitere drei Jahre erhalten.

In einer digitalen Präsentation berichtete ein Team aus der Projektstruktur, bestehend aus Dr. Martin Schreiner, für den Landkreis Emmendingen als Lead-Kooperationspartner, Thomas Gedemer, Bürgermeister von Herbolzheim, Kreistagsmitglied und Beiratssprecher der Bio-Musterregion, Harald Rinklin als Vertreter der Lenkungsgruppe und Privatwirtschaft und Regionalmanagerin Andrea Gierden über die bisherige Arbeit und Pläne für die Fortsetzung. Mit dem Bericht zur Zwischenbilanz konnte die Gruppe das Entscheidungsgremium überzeugen. Für weitere drei Jahre wird die Bio-Musterregion als Koordinierungs- und Vernetzungsstelle den ökologischen Landbau der Region Freiburg, Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald stärken. Gerade im Hinblick auf das Ziel, langfristige und nachhaltige Strukturen aufzubauen, ist die Verlängerung sehr wertvoll.

Wir gratulieren auch den Bio-Musterregionen Biberach, Hohenlohe, Ludwigsburg-Stuttgart und Neckar-Odenwaldkreis zur Verlängerung!

### **Jubiläum des Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg**

175jähriges Jubiläum feierte das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg am 22. Oktober! Seit 1846 werden hier junge Menschen in Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Weinbau aus- und weitergebildet. Damit ist sie Badens sowohl älteste, als auch bekannteste Bildungseinrichtung für Landwirtschaft.

An der Jubiläumsfeier nahmen u.a. Minister Peter Hauk, BLHV Präsident Werner Räpple und weitere Gäste aus Politik und Landwirtschaft teil. Auch die Bio-Musterregion Freiburg war vertreten und stand mit Infomaterial für Gespräche bereit.



### **Zu Besuch bei der Fachschulklasse Ökologischer Landbau**

Im November startete im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg das Schuljahr für die neue Fachschulklasse Ökologischer Landbau 2021-2023. „Direkt nebenan“ lernen die Fachschülerinnen und -schüler alles rund um ökologischen Landbau. Die Bio-Musterregion nutzte die Gelegenheit: in einer Unterrichtsstunde stellte die Regionalmanagerin Andrea Gierden die Arbeit und Projektthemen der Bio-Musterregion vor und erhielt weitere wichtige Anregungen zu ihrer Arbeit von den zukünftigen landwirtschaftlichen Unternehmer:innen.



# Infobrief der Bio-Musterregion Freiburg

Nr. 07/Dezember 2021

## Projekt: Bio in der Gemeinschaftsverpflegung

Es ist Halbzeit im Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung in Bio-Musterregionen“. Über die Hälfte der Coachings haben bereits stattgefunden. So wurden im Jahr 2021 die Themen Kommunikation, DGE und Bio-Zertifizierung sowie eine nachhaltige Verpflegung behandelt. Einige Einrichtungen und Betriebe haben bereits erste Ziele erreicht, indem sie neue Lieferanten ausprobieren und Bio-Komponenten einsetzen. Es wurden auch schon die ersten Bio- und DGE-Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen.

Des Weiteren fand am 23. November die erste große Online-Netzwerkveranstaltung aller teilnehmenden Einrichtungen und Betriebe statt. Neben der Möglichkeit sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen gab es auch einen digitalen „Markt der Möglichkeiten“. Alle Infos zum Projekt gibt es [hier](#).

## Teilprojekt Auf- und Ausbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten für die Gemeinschaftsverpflegung: Erfolg bei der Molkerei Schwarzwaldmilch

Im Zuge des Projektes „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ arbeitet die Bio-Musterregion auch am Auf- und Ausbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten entsprechend den Bedürfnissen der Gemeinschaftsverpflegung. Dass die regionale Molkerei Schwarzwaldmilch bisweilen keine Bio-Milch in Großbinden anbot, bereitete Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung mit Interesse an mehr regionalem Bio bisher große Schwierigkeiten. Das ändert sich nun: Zum Jahresende führt die Schwarzwaldmilch Bio-Milch im Großbinde ein.

## Regionale Hülsenfrüchte vermarkten - am Beispiel von Kichererbsen

Als Stickstofflieferanten sind Hülsenfrüchte nicht nur im ökologischen Anbau eine wertvolle Komponente von Fruchtfolgen. Als Eiweißquelle spielen sie zudem eine wichtige Rolle in der menschlichen Ernährung und sind zunehmend von Verbraucherinnen und Verbrauchern gefragt. Voraussetzung für eine Ausweitung des Anbaus sowie eine erfolgreiche Vermarktung ist der Aufbau von regionalen Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen.

Zu diesem Thema veranstaltete das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg/ KÖLBW gemeinsam mit der Bio-Musterregion Freiburg ein Online-Seminar. Anhand verschiedener Praxisbeispiele aus Verarbeitung und Vermarktung wurden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, regional angebaute Hülsenfrüchte zu vermarkten. Als Beispiel dienten hierbei Kichererbsen, welche in Europa bis dato vor allem im Mittelmeerraum angebaut werden, in Anbetracht des Klimawandels aber auch in Deutschland an Bedeutung gewinnen könnten. In einer anschließenden Diskussionsrunde konnten die Teilnehmenden sich austauschen und vernetzen.

## EIP Projekt „Milchviehkälber - Wertschätzung durch Wertschöpfung“

Die Bio-Musterregion Freiburg ist Kooperationspartner des kürzlich bewilligten und frisch gestarteten EIP Projekts „EIP-Milchviehkälber - Wertschätzung durch Wertschöpfung“. Dieses Projekt, geleitet durch AgriConcept, will eine höhere Wertschöpfung für Kälber aus Baden-Württemberg generieren und damit einen Anreiz zur Aufzucht der Kälber im Land schaffen. Konkret sollen verschiedene Vermarktungswege für regional und unter höheren Tierwohlbedingungen erzeugtes Kalb- und Rindfleisch aufgebaut und etabliert werden. Da sich die Bio-Musterregion mit dieser Problematik von Beginn an beschäftigt hat, kann sie als Kooperationspartner die Vermarktung unterstützen und eigene Kontakte in das Projekt einbinden.



# Infobrief der Bio-Musterregion Freiburg

Nr. 07/Dezember 2021

## Bio-Agrar: Messe für ökologische Landwirtschaft

Am 20. und 21. Oktober 2021 fand die Bio-Agrar als digitaler Livestream statt und setzte ein Zeichen für die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft. Der virtuelle Kongress informierte mit rund 35 Fachvorträgen bestehende und zukünftige Öko-Betriebe über die Grundlagen der Umstellung, Vermarktung, Aus- und Weiterbildung. Auch die Bio-Musterregionen waren vertreten. Antonia Bosse stellte als Koordinatorin der Bio-Musterregionen (BMR) die Fördermaßnahme des Landes vor. Im Anschluss ermöglichte Regionalmanagerin Andrea Gierden einen Einblick in die Arbeit vor Ort und präsentierte laufende Projekte der Bio-Musterregion Freiburg.

## Jahresversammlung der LandFrauen

Zu der diesjährigen Jahresversammlung der LandFrauen des Bezirksverbands Freiburg im November wurde die Bio-Musterregion eingeladen, um sich und ihre Projekte vorzustellen. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, die jeweilige Arbeit kennen zu lernen und sich auszutauschen.



## Wir Landwirten – der Podcast für alle die Landwirtschaft lieben



In der zweiten Staffel des [Podcast](#) des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands (BLHV) ist die Bio-Musterregion Freiburg zu hören! Im Gespräch mit Pdraig Elsner berichtet Regionalmanagerin Andrea Gierden über die Arbeit der Bio-Musterregion. Die Folge erscheint am 13. Januar auf [Spotify](#), [YouTube](#) und Google Podcast. Reinhören lohnt sich.

## Weiterer Podcast-Tipp: KOPOS: Ernährungswende – Regional Gedacht

„Warum regionale Lebensmittel?“ Damit befasst sich die erste Folge der am 8. November gestarteten vierteiligen Podcast Serie „Ernährungswende – Regional Gedacht“. Gesprochen wird u.a. über Themen wie Flächensicherung und -zugang, Kooperation beim Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und der Frage danach, welche Rolle eine regionale Lebensmittelversorgung für die Ernährungswende spielt. Immer mit dabei: Interviews mit Forschungs- und Praxispartner\*innen aus dem KOPOS-Projekt. Circa im drei-Wochen Rhythmus folgen drei weitere jeweils ca. 20 Minuten lange Folgen, die als Teil des Umwelt-Podcast „Knowledge for Future“ auf der [KOPOS-Seite](#) und allen bekannten Streaming-Plattformen gehört, oder bei [detektor.fm](#) abonniert werden können.

## Nachrichten aus und für die Region:

### RegioBioKüche – ein KOPOS-Pilotprojekt

Die RegioBioKüche ist eines von fünf Pilotprojekten im Projekt KOPOS, bei dem es um die Förderung von regionalen Kooperationsmodellen in der Ernährungswirtschaft geht. Ihr Konzept: eine Großküche, die von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Bio-Branche genutzt wird, soll eine Infrastruktur für eine nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung in der ganzen Region schaffen. Durch das Teilen von Basis-Infrastruktur können nach Prognose 15% der Kosten gespart werden! Diese eingesparten Beträge können die Betreiberinnen und Betreiber über die Preise an die Kundschaft weitergeben, für den Einkauf hochwertiger Lebensmittel verwenden oder für Investitionen zurücklegen. Im Ökolandbau-Portal ist ein [Bericht](#) über das geplante Projekt am Kaiserstuhl erschienen.



## Gutes Schulessen mit kommunalem Konzept - nachhaltig und biozertifiziert

Die Stadt Freiburg wurde als Projektkommune für das [Projekt „Gutes Schulessen mit kommunalem Konzept – nachhaltig und biozertifiziert“](#) vom Landeszentrum für Ernährung ausgewählt.

Mit dem Projekt werden Kommunen bei der Entwicklung eines Verpflegungskonzepts unterstützt. Der Fokus liegt dabei auf einem erhöhten Einsatz von Bio- und regionalen Lebensmitteln sowie auf den Empfehlungen des Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Schulen. In Freiburg wird das erarbeitete Konzept an den Modellschulen Theodor-Heuss-Gymnasium und der Schneeburgschule (Grundschule) umgesetzt.

## Nachhaltige Verpflegung: ein „Beispiel guter Praxis“ werden



Die Initiative „BioBitte – für mehr Bio in öffentlichen Küchen“ möchte, ebenso wie die Bio-Musterregion, mehr nachhaltige Verpflegung in Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung etablieren, egal ob in Kita, Schule und Rathauskantine, Krankenhäusern oder Seniorenzentren.

Viele Einrichtungen gehen als gute Beispiele voran, ohne gesehen zu werden. Das möchte die Initiative ändern: auf ihrer [Website](#) zeigt eine interaktive Deutschlandkarte verschiedene Küchen als „Beispiele guter Praxis“. Zeigen auch Sie, was Sie bereits in puncto Bio-Einsatz umsetzen. Um sich auf der Karte eintragen zu lassen, können Sie die Ansprechpartner:innen von BioBitte [kontaktieren](#).

## Eröffnung des Zuka-Café in Freiburg

Seit dem 23. November bietet das Zuka-Café („Zusammen Kaffe“) im Haus der Jugend in der Wiehre Dienstag bis Freitag einen sozial ökologischen Mittagstisch an. Die soziale Besonderheit: das Preissystem. Die Gäste können wählen zwischen einem Sozialpreis (4,50 Euro), einem Selbstkostenpreis (8,50 Euro) und einen Gönnerpreis (13,50 Euro), mit dem das Essen eines sozialschwächeren Gasts finanziert wird. Das Ziel des Cafés ist es, Menschen zusammenzuführen und Zugehörigkeit zu schaffen. Die angebotenen Gerichte überraschen mit spannender Abwechslung. Die einzige Regel in der Küche: die Zutaten müssen aus regionalem ökologischem Anbau stammen. Ab dem Frühjahr sollen auch Lebensmittel aus dem Gemeinschaftsgarten, den der zusammen leben e.V. in der Vauban betreibt, in den Speiseplan einfließen.

## Umstieg auf RECUP – die Zukunft im Mehrweggeschirr

In Deutschland fallen jährlich rund 281.186 Tonnen Einweggeschirr und „to-go“-Verpackungen an. Das sind pro Kopf ganze 3,4 kg Einwegmüll, die beim schnellen Heißgetränk in der Bahn, beim Imbiss um die Ecke oder bei der Lieferung nach Hause entstehen. Nun soll das Angebot an Mehrweggeschirr in Freiburg steigen. Mit dem Partner RECUP stehen verschiedene Größen von Bechern und Schalen zur Verfügung und die Nutzer:innen können die RECUP-Gefäße deutschlandweit bei vielen Partnern abgeben.



Das Ziel: je dichter das Partner-Netz, desto einfacher wird es, sich für Mehrwegverpackungen zu entscheiden, die an der nächsten Ecke wieder abgegeben werden können. Um den Umstieg von FreiburgCups auf RECUP in Freiburg in Gang zu bringen, können **die ersten 60** im Freiburger Stadtgebiet neu angemeldeten Gastronomen, Lebensmittel-Einzelhändler, Bäcker, Metzger, Marktstände oder Kantinen von einem Einstiegspaket profitieren: **3 Monate keine Systemgebühr und ein 215 EUR-Gutschein** für die Erstausrüstung mit Pfandgeschirr und Werbematerial. Schnell sein lohnt sich also! Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Ackerbaum und Hecke - pflanze, rette!

"[Landwirte und Bürger für starke Äcker mit Natur](#)" ist ein Projekt, das die Merzhauserin Carola Holweg zusammen mit dem Freiburger Klimaschutzverein ECOtrnova im Sommer 2021 gestartet hat.

Ihre Crowdfund-Aktion wirbt für die Unterstützung von Feldhecken und Einzelbäumen in der Rheinebene. Diese sind wichtig für Tier und Mensch und auch als Windbremse und Erosionsschutz. Landwirte und Flächenbesitzer, die sich hierfür engagieren, sollen direkt honoriert werden. Die Umsetzung wird davon abhängig gemacht, ob sich genügend Bürger beteiligen - wer will, auch [eigenhändig](#).



Am 11.12. kamen fast 20 Bürger aus der Umgebung, um eine 500 m lange Feldhecke am Rand eines Ackers von [Michels Kleinsthof](#) zu setzen. Rund 1000 heimische Sträucher, die den Lebensraum von Insekten, Vögeln und anderen Tieren stärken. Bis zum **14. Januar 2022** besteht Gelegenheit, mit einem großen oder kleinen Betrag, eine weitere Hecke (Schneckentaler Reblandschaft) und den Erhalt vieler Nussbäume bei Ihringen [zu unterstützen](#).

## Ideenwettbewerb GemeinsamSchaffen: Michels Kleinsthof - YouTube

Im Zuge des Ideenwettbewerb "Gemeinsam:Schaffen" fördert das MLR innovative Projekte im Ländlichen Raum, die durch Begegnung und gemeinsame Aktivitäten eine gegenseitige Wertevermittlung und den Austausch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erhalten. Mit darunter ist Michels Kleinsthof bei Bad Krozingen. Als solidarische Landwirtschaft ist der Hof ein Ort der Begegnung, des Austauschs, des Lernens und der Erholung. Die Workshops zum Gartenbau, nachhaltiger Lebensweise oder Kochen richten sich an alle Altersgruppen, egal ob als Schulklassen, Familie oder einzeln unterwegs - jeder ist willkommen. In diesem Video stellt der Kleinsthof sich vor.

## Demonstrationsnetzwerk Ökologischer Landbau „ÖkoNetzBW“

Für das **Demonstrationsnetzwerk Ökologischer Landbau „ÖkoNetzBW“** werden noch Betriebe gesucht! Voraussetzung ist neben ökologischem Landbau die Bereitschaft sich als Partner im Netzwerk zu engagieren und Plattform für Gespräche und Veranstaltungen mit Berufskolleg:innen und anderem Fachpublikum zu werden. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2022.

Detaillierte Informationen zum Projekt und zu Teilnahmebedingungen gibt es [online](#), [per E-Mail](#) oder telefonisch bei Pia Müller-Cyran: 07641/957890-25.

## LEADER Regionalbudget

Das "Regionalbudget im Rahmen der GAK" ist für Kleinprojekte interessante Förderalternative zur regulären LEADER-Förderung. Bis zum Jahresende können Anträge für Kleinprojekte (bis zu 20.000 € förderfähige Kosten, netto) zur Umsetzung in 2022 gestellt werden. Der Fördersatz beträgt 80%, der Bürokratieaufwand ist erheblich reduziert im Vergleich zu normalen LEADER-Projekten. Alle wichtigen Infos finden Sie [hier](#).

## Kichern Erbsen? Nicht die Bohne! – starke Eiweißhelden

Der bundesweite Schulwettbewerb "Echt kuh-!" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft startet in die neue Runde. Diesmal dreht sich alles um Hülsenfrüchte. Kinder und Jugendliche der 3. bis 10. Klasse können teilnehmen, kreative Projekte aller Art entwickeln und dabei die Zusammenhänge von nachhaltiger Landwirtschaft und umweltgerechter Ernährung entdecken. Zu gewinnen gibt es u.a. Berlin-Fahrten und Preisgelder bis zu 1.200 Euro. Noch bis zum 14. April 2022 können Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Veranstaltungshinweise:

- **13. Landschaftspflegetag in Herbolzheim**



Das Landratsamt und der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Emmendingen e. V. laden herzlich zum 13. Landschaftspflegetag, am **Samstag, den 12.02.2022 von 9:00 bis 16:00 Uhr**, ein. Gastgebende Kommune ist diesmal **Herbolzheim**.

Ein Schwerpunkt, neben anderen praktischen Landschaftspflegearbeiten, wird der Schnitt von Hochstammobstbäumen sein. Weitere Informationen und Anmeldung per [E-Mail](#) oder Telefon (07641 451-9136) bei Grit Lachfeld.



Foto: Axel Brinkmann

*Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!*

*Andrea Gierden & Isabella Frank*

Wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen zur Bio-Musterregion oder zum Abonnieren oder Abbestellen des Infobriefs gerne an:

Andrea Gierden

Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Freiburg  
Sitz: Landwirtschaftliches Bildungszentrum Hochburg

Telefon: 07641 451 9190

E-Mail: [a.gierden@landkreis-emmendingen.de](mailto:a.gierden@landkreis-emmendingen.de)

Web: [www.biomusterregionen-bw.de/freiburg](http://www.biomusterregionen-bw.de/freiburg)